

Noch besser verbunden

Studenten und Schüler haben sich Gedanken gemacht, wie die beliebte **Schwebefähre** im Brückenpark Müngsten **optimiert** werden kann. Ihre Tipps helfen, Solingen und Remscheid noch besser zu verbinden.

VON HAGEN THIELE

Gestern konnten sich 14 Studenten der Bergischen Universität und neun Schüler der Gesamtschule Solingen über eine Ehrung und Urkunden freuen. Die Maschinenbau-Studenten hatten zusammen mit den Oberstufenschülern Ideen ausgearbeitet, wie man die Technik der Schwebefähre im Brückenpark Müngsten optimieren kann. Dafür wurden sie gestern von Oberbürgermeister Franz Haug und dem Professor für Maschinenbau der Bergischen Universität, Peter Gust, geehrt.

In den vergangenen zehn Wochen haben die Teilnehmer in Gruppen verschiedene Lösungsansätze für die zwei Hauptprobleme bei der bisherigen Konstruktion gesucht. Für Testbauten stellten dafür die Partner des Projekts, zu denen das Bergische Schultechnikum, die Lebenshilfe Solingen, die Agentur für Arbeit Remscheid und Solingen sowie die Stadt Solingen zählen, für jede Gruppe ein Budget von 500 Euro zur Verfügung.

Eine Minute schneller

„Zum einen hängt das Seil in der Mitte der Strecke leicht durch, zum anderen verlieren die Räder bei Regen den Halt auf den Seilen“, erklärte Gust noch einmal die Problematik. Besonders die mangelnde Haftung bei Nässe führte schon oft dazu, dass die Fähre auf halber Strecke zum Stehen kam. In Zukunft sollen durch ein zusätzliches Seil, welches eine bessere Haftung geben soll und ein neues Kurbelsystem eine Kraftersparnis von 25 Prozent sowie eine Minute weniger Fahrzeit erzielt werden.

„Außerdem verringern wir die Anzahl der Räder von vier auf sechs. Es handelt sich dann um einen richtigen Allradantrieb, und dass man damit sogar Skisprungschanzen

hochfahren kann, wissen wir sicher alle seit dem Werbespot eines bekannten Autoherstellers“, scherzte Gust. „Auf diese Weise schaffen wir es, das Remscheider und Solinger Ufer noch besser zu verbinden“, freute sich Haug, der noch einmal betonte, dass der Brückenpark ein gemeinsames Projekt aller Städte des Bergischen Städtedreiecks sei und es darum gehe Brücken zu schlagen. Der Projektkoordinator des Bergischen Schultechnikums war vor allem mit der gelungenen Zusammenarbeit zwischen Schülern



Jugendliche haben sich damit beschäftigt, wie man die beliebte **Schwebefähre** in Müngsten noch verbessern kann. Gestern erhielten sie Urkunden für ihre Vorschläge.

FOTO: MARTIN KEMPNER

INFO

Erfolgsmodell

Seit ihrer Inbetriebnahme im Oktober 2008 haben schon mehr als **280 000 Menschen** mit der Schwebefähre die Wupper überquert. Damit wurden die ursprünglich erwarteten Fahrgastzahlen von 35 000 pro Jahr weit überstiegen. Daher war es auch nötig, die Fähre weiter zu optimieren.

und Studenten zufrieden. „Die Schüler konnten schon einmal etwas Uni-Luft schnuppern, die Studenten wurden mit den Ideen der Schüler geradezu überrannt.“

„Wir hoffen natürlich, dass sich Schüler durch solche Projekte animiert fühlen einen entsprechenden Studiengang wie etwa Maschinenbau belegen zu wollen“, erklärte Professor Peter Gust. In Zukunft jedenfalls sind ähnliche Projekte der Bergischen Universität und des Bergischen Schultechnikums geplant.